

Grundlagen unserer Zusammenarbeit im Sendungsraum Köln-Porz

Einleitung

Die Beauftragung der pastoralen Dienste für den gesamten Sendungsraum Porz im März 2019 und die Diskussionen über die vom Erzbistum im Rahmen des Pastoralen Zukunftswegs vorgeschlagenen Pfarreistrukturen machen es notwendig, dass sich die Gremien der Kirchengemeinden, das Pastoralteam und die Verwaltungsleitung aus ihren jeweiligen Perspektiven über eine für unseren Sendungsraum Porz sinnvolle Struktur verständigen.

Veränderungen in Kirche und Gesellschaft stellen uns vor große Herausforderungen, auch hinsichtlich personeller und finanzieller Ressourcen. Gemeinsam wollen wir diese Herausforderungen aktiv angehen. Dabei wollen wir nicht bei einer Verwaltung von Mängeln und Defiziten stehen bleiben, sondern nachhaltige Perspektiven und Alternativen zum *status quo* entwickeln, nicht zuletzt, weil wir unseren Glauben leben wollen. Dies gilt auch hinsichtlich unserer pastoralen Ziele.

Als Grundlage für eine gute Zusammenarbeit – unter der Leitidee von selbstverantworteten Gemeinden – wurden folgende Positionen entwickelt, welche hiermit auch den Gemeinden und dem Erzbistum dargestellt werden.

1. a) Struktur der Kirchengemeinden

Die Kirchengemeinden Christus König und St. Maximilian Kolbe sowie St. Clemens, St. Mariae Geburt, St. Josef und St. Laurentius als Seelsorgebereich Porzer Rheinkirchen bilden als jeweils eigenständige Teile den Sendungsraum Porz.

b) Sendungsraum

Der Sendungsraum ist die Ebene der Vernetzung und Kommunikation, welche sowohl die Stärkung der Eigenständigkeit der Gemeinden als auch die Möglichkeit von Synergien gewährleistet.

2. Die Leitungsgremien, das Pastoralteam und die Angestellten

Als gewählte und berufene Vertreterinnen und Vertreter in den Gremien, als Mitglieder des Pastoralteams und als Angestellte der Kirchengemeinden tragen wir Verantwortung für die uns übertragenen Aufgaben in den jeweiligen Bereichen. Gemeinsam und in vertrauensvollem Miteinander arbeiten wir im Sendungsraum da übergreifend zusammen, wo es sinnvoll und von den jeweils Beteiligten gewollt ist. Das Pastoralteam ist für den gesamten Sendungsraum beauftragt. Es fördert und unterstützt einen Wandlungsprozess hin zu ehrenamtsorientierten und selbstverantwortlichen Strukturen.

3. Das Gemeindeleben

Die Größe der pastoralen Einheit erleben alle als Herausforderung, für die geeignetere Formen der pastoralen Arbeit gefunden werden müssen. Gemeinsam gestalten wir die Weiterentwicklung unserer vorhandenen Strukturen.

Das bislang vom Erzbistum Köln vorgestellte Konzept zur „Pfarrei der Zukunft“, das für ganz Porz nur eine Pfarrei mit mehreren Gemeinden bedeuten würde, ist dafür eindeutig nicht geeignet.

Eine solche „Pfarrei der Zukunft“ hätte eine Größe, die nur schwer zu überblicken und zu bearbeiten ist. In unseren Seelsorgebereichen wird schon jetzt deren Größe als grenzwertig empfunden, gemessen an einem auf Kontakt, Kennen, Wissen und „Sich zu Hause fühlen“ basierenden Gemeindeleben.

Um ein lebendiges christliches Leben in unseren Kirchorten auch in Zukunft zu gewährleisten, sollen die Kirchengemeinden vielmehr als rechtliche und pastorale Einheiten erhalten bleiben. Weil Eigenverantwortung und Vielfalt wichtig sind, bedarf es auch in Zukunft mehrerer Kirchenvorstände und Pfarrgemeinderäte oder vergleichbare Gremien.

4. Teams an den Kirchorten

Um eine möglichst lebendige Pastoral und ein aktives Gemeindeleben zu realisieren, werden für jede Kirchengemeinde und / oder für jeden Kirchort Teams angestrebt, die nach ihren Möglichkeiten selbstständig Kirche vor Ort sind. In jedem Team soll das Pastoralteam vertreten sein. Das Mitglied des Pastoralteams soll mit dem jeweiligen Team von Ehrenamtlichen zusammenarbeiten und trägt mit diesem gemeinsam die Sorge um die Menschen. Wünschenswert ist, dass die jeweiligen Ansprechpersonen des Pastoralteams in den Teams kontinuierlich und engagiert nach ihren Möglichkeiten mitarbeiten und nicht nur beratend tätig sind.

5. Trägerschaften

Die Kirchengemeinden treffen eigenverantwortlich ihre Entscheidungen über ihre jeweiligen Trägerschaften. Dabei orientieren sie sich an ihren jeweiligen Pastoral-konzepten sowie an ihren personellen und finanziellen Möglichkeiten.

6. Die Angestellten

Die Angestellten der Kirchengemeinden unterstützen sowohl hauptamtlich Tätige als auch ehrenamtliche Gremien bei ihren Aktivitäten und Leitungsaufgaben im Rahmen der bestehenden Arbeitsverträge und dienstliche Möglichkeiten.

Als Dienstvorgesetzte des nichtpastoralen Personals in den Kirchengemeinden sorgen die Verwaltungsleitungen für eine ausgewogene Belastung der Angestellten, die Sicherstellung und Optimierung der Verwaltungsabläufe innerhalb der

Kirchengemeinden und dem Sendungsraum.

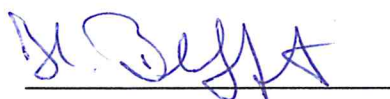
Ehrenamtliche, Angestellte und Hauptamtliche arbeiten kollegial und wertschätzend zusammen, sie unterstützen sich gegenseitig nach besten Kräften.

7. Rahmenbedingungen Erzbistum Köln

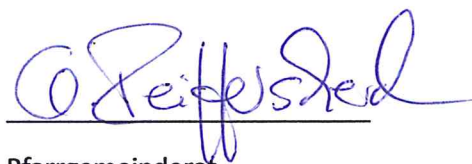
Die Unterzeichnenden erwarten, dass das Erzbistum Köln Ihnen die Freiheit lässt, zu entscheiden und sie dabei unterstützt, katholische Kirche in Porz zu organisieren, strukturieren und zu gestalten.

Porz im Mai 2023

Unterzeichnet von allen Gremien in Porz



Pfarrgemeinderat
Christus König



Pfarrgemeinderat
St. Maximilian Kolbe



Ortsgemeinderat
St. Laurentius



Ortsgemeinderat
St. Clemens



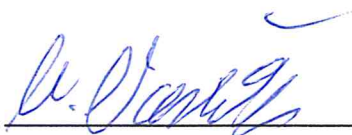
Ortsgemeinderat
St. Mariae Geburt



Kirchenvorstand
Christus König



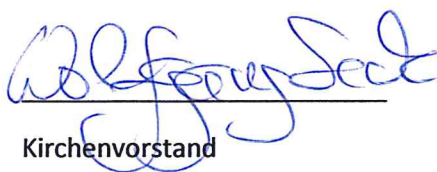
Kirchenvorstand
St. Maximilian Kolbe



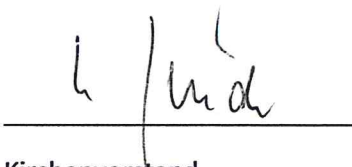
Kirchenvorstand
St. Laurentius



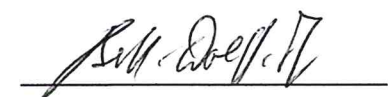
Kirchenvorstand
St. Clemens



Kirchenvorstand
St. Mariae Geburt



Kirchenvorstand
St. Josef



Pastoralteam Porz